

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Band: 84 (2001)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
2000

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 2000

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2000 zählte die SGUF 2322 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1702, Kollektivmitglieder: 169, Studentenmitglieder: 329, Mitglieder auf Lebenszeit: 122, davon 7 Ehrenmitglieder) und 434 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
Elisabeth Ettliger, Zürich (1988)
Hanni Schwab, Fribourg (1992)
Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch den Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

Walter Drack, Uitikon-Waldegg; Hans Itin, Läuelfingen; Jenny Engel, Fribourg; Robert Briner, Zürich; James Home-wood, Blonay; H. Meier-Rufener, Bremgarten bei Bern; Richard Rheiner, Wallisellen; D. Schwarz, Zürich; Leonhard Kellenberger, Gossau; Gerold Walser, Basel; Guido Schetty, Aesch.

2. Generalversammlung

Im sommerlich warmen und sonnigen Chur fanden sich am 19. Juni rund 60 Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) zur 92. ordentlichen Generalversammlung im Calvensaal ein.

In seinem Jahresbericht ging der Präsident, S. Hochuli, speziell auf drei Themen ein: zunächst die rückläufigen Mitgliederzahlen; sie erfordern von Vorstand und Mitgliedern intensiverte Werbeanstrengungen; sodann erwähnte er politische Geschäfte wie die Motion Fehr zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts und schliesslich – und vor allem – die laufende Aktualisierung der Zeitschrift «Archäologie der Schweiz», parallel zu der ein Wechsel der Redaktorin zu verzeichnen ist. Die Anwesenden genehmigten den Jahresbericht ebenso wie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

Wiederum standen Wahlen an: Ch. Foppa trat turnusgemäss nach 9 Jahren fruchtbarer Arbeit aus dem Vorstand zurück. S. Hochuli verdankte sein ausserordentliches Engagement. S. Bertie Rossi wurde zur neuen AS-Redaktorin gewählt; konsequenterweise trat sie aus dem Vorstand zurück. Schliesslich endete S. Hochulis dreijährige Präsidentschaft, in der er ausserordentlich viel bewegt und zahlreiche neue Impulse gegeben hatte. Die Anwesenden wählten L. Flutsch zum neuen Präsidenten und C. May Castella sowie P. Raimann zu neuen Vorstandsmitgliedern.

Regierungsrat Caluori ging in seiner kurzen, prägnanten Grussbotschaft u.a. auf die Erforschung der Bündner Geschichte, nicht zuletzt durch den Archäologischen Dienst, ein.

Wie gewohnt präsentierte der Kantonsarchäologe, heuer also Urs Clavadetscher, die Forschungen in seinem Bereich; die Anwesenden erfuhren anhand einer beeindruckenden Fülle von Resultaten und Indizien, wie die Übergangszeit zwischen Antike und Mittelalter Stück für Stück rekonstruiert wird.

Die Exkursionen von Sonntag und Montag kreisten um vier Fundzonen mit Relikten aus den unterschiedlichsten Zeiten: die römischen Reste im Churer Welschdörfli, das römische und frühmittelalterliche Zillis, die mittelalterlichen Strukturen von Sagogn und die bronzezeitlichen Spuren von Crestaulta bei Surin.

3. Vorstand

Präsident: Stefan Hochuli, Zug (bis Juni 2000), Laurent Flutsch, Lausanne (ab Juni 2000); Vizepräsident/in: Laurent Flutsch, Lausanne (bis Juni 2000), Anne Hochuli-Gysel, Avenches (ab Juni 2000); Kassier: Freddy Keller, Basel; Sylvie Bertie Rossi, Gollion (bis Juni 2000); Christian Foppa, Chur (bis Juni 2000); Alex Furger, Basel; Stefan Hochuli, Zug; Markus Höneisen, Schaffhausen; Stefanie Jacomet, Itingen (Delegierte beider Basel); Catherine May Castella (ab Juni 2000); Peter Raimann, Zug (ab Juni 2000).

Der Vorstand trat in fünf Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen. Eine der zu lösenden und im Berichtsjahr abgeschlossenen Aufgaben war die Umgestaltung von «Archäologie der Schweiz» sowie die Neubesetzung der Redaktorinnen-Stelle.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Alex Furger, Basel; Stefan Hochuli, Zug (Präsident SGUF, bis Juni 2000); Laurent Flutsch (Präsident SGUF, ab Juni 2000); Pierre Crotti, Lausanne; Philippe Curdy, Sion; Eduard Klee Gross, Zürich (bis März 2000); Urs Leuzinger, Winterthur (ab April 2000); Marino Maggetti, Fribourg; Katrin Roth-Rubi, Bern; Jörg Schibler, Basel; Mathias Seifert, Haldenstein; Renata Windler, Zürich.

Die WK prüfte die zur Publikation im Jahrbuch eingereichten Manuskripte; zudem erarbeitete sie in mehreren Sitzungen auf Wunsch der Nationalstrassenkommission das Konzept für ein Projekt «Archäologie auf 2000 Kilometern». Im Zentrum stand das Bestreben, eine Synthese über die Kantonsgrenzen hinweg zu erarbeiten; solche Auswertungen auf nationaler Ebene waren eine Kernforderung des GEWI-Berichts der SAGW gewesen. Konkret galt es, Ziele zu definieren, wissenschaftliche Abwägungen zu treffen, namentlich zur Frage, wie weit Autobahngrabungen ein repräsentatives Bild liefern können, ferner die Struktur zu definieren und Mechanismen zur Qualitätssicherung und zum optimalen Mitteleinsatz zu planen.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Die standardmässigen Informationen zu den Themen «Tätigkeit der AZN» sowie «Informationen aus dem Bundesamt für Nationalstrassenbau» wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen. Das *pièce de résistance* der Sitzung bildete die Erörterung zum Projektvorschlag «Archäologie auf 2000 Kilometern», dessen Ziel eine Synthese auf nationaler Ebene war, wie sie der GEWI-Bericht der SAGW fordert. Der Vorschlag gab Anlass zu ausgiebigen und kontroversen Diskussionen. Die grosse Mehrheit der Anwesenden äusserte sich positiv zum Projekt, vereinzelt wurde entschiedener Widerstand geäussert. Die bereits von der WK diskutierten Punkte kamen erneut zur Diskussion. Schliesslich wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die das Projekt weiterentwickeln und namentlich die Frage beantworten soll, wie der Gegensatz zwischen der geforderten Beschränkung

auf die Autobahngrabungen einerseits und andererseits der wissenschaftlich unerlässlichen Ausweitung auf andere Grabungen zu lösen ist.

5. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeiter/innen: Geneviève Lüscher (Redaktion AS; bis 31.3.2000), Sylvie Berti Rossi und Claire Hauser Pult (Redaktorinnen AS, ab 1.4.2000), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Christine Pümpin.

Zusätzlich zu den gewohnten Tätigkeiten – Vereinsarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Anlässen, Redaktionen, Pflege der Bibliothek – stand die vermehrte Kontaktpflege mit ausländischen Fachkolleginnen und -kollegen im Zentrum: Eine Reihe von Mitgliedern vertraten die SGUF beim Süd- und Westdeutschen Archäologenverband in Bad Homburg, der Zentralsekretär am wissenschaftlichen Kolloquium der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Klosterneuburg sowie an deren internationalem Symposium in Salzburg.

6. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelt Geschenke um 1000 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

7. Publikationen

2000 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 83, 2000.
- Archäologie der Schweiz 23, 2000, Hefte 1–4.
- Antiqua 32, Martin A. Guggisberg, Der Goldschatz von Erstfeld. Ein keltischer Bilderzyklus zwischen Mitteleuropa und der Mittelmeerwelt.
- RAS, Résumés zur Archäologie der Schweiz:
- Paläolithikum–Latènezeit, 14. Jg., Berichtsjahr 1997.
- Paläolithikum–Latènezeit, 15. Jg., Berichtsjahr 1998.
- Epoque romaine, 17. Jg., Berichtsjahr 1997.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Im Berichtsjahr fanden die ersten Sitzungen und Besprechungen mit den Autorinnen und Autoren des Bandes SPM V, Römische Zeit, statt.

b) Erlebnisarchäologie

Der angebotene Bogenbaukurs fand nicht statt, da die nötige Anzahl Anmeldungen nicht erreicht wurde.

c) Auslandsexkursion

Gut 30 Teilnehmende besichtigten im August unter der kundigen und engagierten Führung von Stefan Hochuli und Christian Foppa «auf Ötzi's Spuren» die Val Camonica und das Südtirol. Im Verlauf einer Woche begegneten sie geheimnisvollen Felszeichnungen, prähistorischen Siedlungsplätzen, aber auch Relikten der römischen Kultur – und natürlich dem «Mann aus dem Eis». Dass ob all des kulturellen Reichtums die kulinarische Seite nicht zu kurz kam, sei nur am Rand erwähnt.

9. Finanzielles

Das Rechnungsjahr 2000 der SGUF schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8152.57 ab. Das erfreuliche Ergebnis ergibt sich namentlich aus dem Anteil an den Urheberrechtsgebühren, die von der «ProLitteris» verwaltet und ausgeschüttet werden, ferner aus einem Verkaufserlös der Publikationen, der über den Erwartungen lag.

Wiederum haben Private und öffentliche Institutionen mit ihren Beiträgen und Spenden die SGUF tatkräftig unterstützt. Ohne diese so wichtige Hilfe fiel es uns ungleich schwerer, den Interessierten im In- und Ausland wichtige Forschungen und Resultate zu unserem gemeinsamen kulturellen Erbe näherzubringen. Folgenden Donatorinnen und Donatoren danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Fribourg, Graubünden, Jura, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Thurgau, Ticino, Zürich, dem Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne, der Stadt Chur, den Gemeinden Baar ZG, Domat/Ems GR, Hünenberg ZG, Pontresina GR, St. Moritz GR und Soglio GR, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel, der Stiftung Ernst und Réta Lienhard-Hunger, der Stiftung J. Bischofberger, den Amis de l'Archéologie, der Kantonalbank Graubünden und den Firmen Imagic AG, Glattbrugg, und SIKA Finanz AG, Baar ZG.

Ein weiterer, aufrichtiger Dank geht an die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren: Erneut haben sie ihre Zeit und ihr Sachwissen der SGUF für deren Entwicklung zur Verfügung gestellt, unentgeltlich, als wäre das selbstverständlich.

Unser besonderer Dank und unsere Anerkennung gilt wiederum den Mitarbeiterinnen im Zentralsekretariat. Mit ihrer Geduld, ihrem Engagement und ihrer Exaktheit haben sie für einen reibungslosen Betrieb gesorgt, was uns in hohem Mass entlastet und es uns ermöglicht hat, uns auf andere Aufgaben zu konzentrieren.

Lausanne/Basel, den 20.3.2001

Der Präsident:
Laurent Flutsch

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 28.3.2001

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	Rechnung	Rechnung
	1999	2000
Aufwand	Fr.	Fr.
Jahrbuch	82'554.75	83'898.95
Archäologie der Schweiz	172'272.55	137'019.75
Antiqua	51'717.80	47'706.35
Résumés zur Archäologie der Schweiz	45'816.05	25'000.—
Manuskripterstellung SPM	69'805.85	56.50
Übrige Drucklegungen	57'422.20	—.—
Weitere Projekte	—.—	7'000.—
Kommissions-Übernahme	—.—	1'820.—
Jahresversammlung	14'354.45	14'481.—
Kurskosten	13'202.10	—.—
AZN Archäolog. Zentralstelle für den Nationalstrassenbau	16'257.25	21'381.15
Archäologische Landesdokumentation	—.—	748.30
Personalaufwand	190'310.80	183'640.60
Zinsen und Spesen	680.20	798.95
Versicherungen	3'094.40	3'094.40
Beiträge an Gesellschaften	1'988.80	2'240.07
Bibliothek	12'410.32	11'760.77
Büro- und Verwaltungsspesen	39'491.08	32'582.21
Werbung	—.—	3'000.—
Bildung und Rückstellungen	38'000.—	3'000.—
Wertberichtigung	-350.—	920.—
Gewinn	7'382.38	8'152.57
	<u>816'410.98</u>	<u>588'301.57</u>

Ertrag

Beiträge:		
Mitgliederbeiträge	203'875.48	200'693.53
Kantonsbeiträge	46'100.—	46'050.—
Beiträge der SAGW	107'816.05	90'000.—
Beitrag ProPatria	20'000.—	20'000.—
Archäologie der Schweiz	97'312.21	70'696.32
Spenden	6'596.90	7'647.40
Bundesamt für Strassen	16'257.25	21'381.15
Publikationserträge:		
Publikationsertrag	66'743.71	33'191.75
Subvention Drucklegung	202'479.30	72'090.—
Übrige Erträge:		
Kapitalertrag	4'898.35	7'262.85
Kursertrag	18'028.—	—.—
Jahresversammlung	8'353.—	9'486.—
Weitere Erträge	17'950.73	9'802.57
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigung Wertschriften	—.—	—.—
Verlust/Gewinnabbau	—.—	—.—
	<u>816'410.98</u>	<u>588'301.57</u>

Bilanz per 31. Dezember 2000

Aktiven	Fr.
Kasse	892.20
Postcheck	295'629.77
Bank	192'951.40
Wertschriften	178'120.—
Debitoren	3'541.20
Transitorische Aktiven	15'894.50
Bibliothek	1.—
	<u>687'030.07</u>
Passiven	
Kreditoren	51'432.95
Transitorische Passiven	13'315.80
Rückstellungen/Reserven	53'419.10
Fonds:	
Fritz Brüllmann-Fonds	15'849.50
Baumann-Fonds	30'000.—
Vergabung Dora Streiff-Fries	5'000.—
Legat Heuberger	1'000.—
UBS Jubiläumsfonds	25'000.—
Spende V. Rychner	8'000.—
	<u>84'849.50</u>
Rechnungsabgrenzungen	445'820.15
Bundesfeierspende/Pro Patria	15'000.—
Gesellschaftsvermögen	30'040.—
Gewinn per 1999	8'152.57
	<u>687'030.07</u>

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Die Verrrechnungssteuer für das Jahr 1999 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 2000 eingefordert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 8'152.57 zu genehmigen.

Basel 21. März 2001

Mit freundlichen Grüßen

Die Revisoren:

U. Albrecht

R. Altermatt

W. Graf